

Vom Galopper zum Springpferd

Das Leben nach der Rennbahn

Wo gehen die Galopper hin, wenn sie die Rennbahn endgültig verlassen? Was passiert mit Pferden, die nicht den erwünschten Erfolg bringen oder zu alt geworden sind? Ex-Galopper Comander gehört zu den Glücklichen, landete nicht beim Metzger, sondern bei Nadia Knöpfel und Selina Bernasconi.

Fabienne Pfister
Fotos und Text

Den Inländer Comander (Wootton Rivers - Carmen), nicht zu verwechseln mit dem 13-jährigen Comander des Stalles Amazonas, kaufte Nadia Knöpfel im Oktober 2003 von einer Privatperson, die auf der Rennbahn arbeitete. Der heute 7-jährige Fuchswallach stand zuvor in Dielsdorf im Training und hatte einige Flachrennen bestritten. Anfangs sei sie mit ihm überhaupt nicht zurechtgekommen, erzählt Nadia Knöpfel: „Er war unruhig, übersensibel und nervig, wie viele Rennpferde es sind. Auch viel Bewegung half nicht, dies zu bessern.« Erst ein Stallwechsel brachte das gewünschte Ergebnis. «Dort konnte er 14 Stunden am Tag auf die Weide und einfach nur Pferd sein. Zusätz-



Name: Nadia Knöpfel
Geburtsdatum: 24.7.1980
Zivilstand: ledig
Wohnort: Bülach
Beruf: kaufmännische Angestellte

lich wurde er bewegt und war nach zwei Wochen ein anderes Pferd», so Knöpfel, die früher bei Championtrainer Miro Weiss im Training ritt. Mit dem nun ausgeglichenen Pferd begann sie Dressur- und Springarbeit zu machen. Comander zeigte Talent und entwickelte eine unglaubliche Freude am

Springen, je höher, desto besser. Heute steht er im Offenstall und nimmt von Zeit zu Zeit an Springturnieren teil.

Chance für ex-Rennpferde

Neben Comander kommen auch Knöpfels andere Vollblüter Nice Lady, Gable Lodge, Princess und Pegasas sowie weitere

Umschulungspferde in den Genuss des täglichen Weidengangs. Nadia Knöpfel erzählt, dass die Erfahrungen mit Comander sie auf die Idee gebracht haben, ehemaligen Rennpferden eine neue Aufgabe zu geben. Zusammen mit Selina Bernasconi, die bei der täglichen Arbeit tatkräftig mithilft und Knöpfels Leidenschaft für Vollblüter teilt, setzte sie die Idee in die Realität um. Insgesamt acht Vollblüter stehen in Bühl, bei Dettighofen, und werden zum Reit-, Spring- oder Dressurpferd umgeschult. Die niedrigeren Unterhaltskosten in Deutschland ermöglichen 2.5 Hektaren grosse Weiden, eine Reithalle, einen Springplatz und eine Führmaschine, abgesehen vom traumhaften Reitgelände. Die Pferde werden auf Wunsch des Besitzers, der

dann für die Unterhaltskosten aufkommt, umgeschult, oder an Nadia Knöpfel verkauft, die sie nach abgeschlossener Ausbildung, die mehrere Monate dauert, wieder neu vermittelt. Nadia Knöpfel betont, sie mache das Ganze nicht wegen des Geldes: «Mir liegt vor allem das Wohl des Pferdes am Herzen und es freut mich immer wieder, wenn wir ein ehemaliges Rennpferd erfolgreich vermitteln konnten. Wie zum Beispiel die 6-jährige Nikkei Lady, die als Rennpferd einige Erfolge feiern konnte und jetzt als Reitpferd das Leben genießt.» Knöpfel ist zurzeit noch als Buchhalterin tätig, wird sich aber in Zukunft hauptberuflich um die Vollblüter kümmern. Sie nimmt gerne weitere ex-Galopper auf.

TAG DER OFFENEN TÜR

Auf der Homepage www.ex-rennpferde.ch können sich Interessenten die Verkaufspferde anschauen und sich über Umschulungsmöglichkeiten informieren. Am 10. September feiern Nadia Knöpfel und Selina Bernasconi das 1-jährige Bestehen ihres Stalles mit einem Tag der offenen Tür.

Wegbeschreibung nach Bühl (D):

Richtung Eglisau, Hüntwangen, Zolltübergang Bühl. Am Tag der offenen Tür ist der Weg darin gekennzeichnet. (Ausführliche Beschreibung: www.ex-rennpferde.ch unter News)

